

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 47

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Olympia ade!

Wenn für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München eigens eine Oper komponiert wird, so muß solches für Zürich nicht ins Auge gefaßt werden. Als Begleitmusik zur olympischen Niederlage seien höchstens folgende zwei Musikstücke ausgewählt:

Für die Gegner: Triumphmarsch aus «Aida», und für die Befürworter: Aus dem «Trompeter von Säckingen» das wehmutsvolle Lied «Es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein ...».

Bern

Im Diskussionskeller «Junkere 37», wo bisher die Berner Jugend gären konnte, soll künftig Wein eingelagert werden. Wenn dann nur nicht, wie der herausgeschmisse Nachwuchs, auch der hineingelegte Rebensaft sauer wird.

Motorheit

Aus Reihen des ACS kam der Vorschlag, es sollten Buben und Mädchen schon mit 17 Jahren ein Auto führen dürfen. Und die Kleinen knattern mit dem Moped in den Kindergarten ...

Pünktchen auf dem I

Hippy

öff

Frühwarn-System

Das Frühwarn-System Florida hat sich glänzend bewährt: Es hat uns frühzeitig vor ihm gewarnt.

Hokuspokus

Seit der Einführung der «Blechfünfliber» sind die Silberfünfliber im Wert von 380 Millionen Franken vollständig aus dem Geldverkehr verschwunden und haben sich – hokuspokus! – ihren eigenen Markt geschaffen, auf dem sie zu Liebhaberpreisen gehandelt werden.

Basel

Nach bekannten Vorbildern hat nun auch die Basler Kunsthalle ihr Happening. Die neuste Ausstellung lädt zu «Veränderungen aller Art». Eine junge Dame, die mit einer Sicherheitsnadel den Faltenwurf eines Vorhangs verändern wollte, wurde vom Aufsichtspersonal angesungen ...

Schicksal

Nachdem das Schauspielhaus Zürich seine neue Saison mit dem schönen Satz «Das Schauspielhaus ist Scheiße» eröffnete, haben der Direktor und seine Regisseure einen Durchfall nach dem andern.

Presse

Eingehende Untersuchungen über Konzentrationen im Schweizer Pressewesen haben ergeben, daß zu Besorgnis noch kein Anlaß besteht. Es gibt Zeitungen, die ruhig noch etwas konzentrierter sein könnten.

Lotto

Ab 1970 wird es in der Schweiz neben dem Sport-Toto und der Landes-Lotterie auch noch ein Zahlen-Lotto geben. Neue Chancen für alle die Glücksaspiranten, die bisher von den Fußbällen und Ziffernkugeln immer überspielt worden sind.

Konkurrenz

Der Wettbewerb um die schönsten und gesündesten Zähne, angezettelt von der Schweizerischen Zahnärztes-Gesellschaft, geht am 29. November in Zürich in die Schlußrunde. 14-16jährige Schüler aus allen Landesteilen, mit perfekten Gebissen ohne jede Plombe, liegen gut im Rennen. Das ist nun einmal eine Schönheitskonkurrenz, bei der es nichts zu schnüffeln und nichts zu bluffen gibt!

Worte zur Zeit

Man könnte manchmal verzweifeln beim Nachdenken über die Rolle des Geistes auf Erden.

Thomas Mann

Antirummel

Ende Oktober ist in einem Zürcher Warenhaus bereits der Christbaumschmuck aufgetaucht. So besteht wenigstens die Möglichkeit, die zerbrechlichen Kugeln gerade noch schnell vor Beginn des weihnachtlichen Stoßverkehrs nach Hause zu bringen ...

Rückzug

Aus Kuba sind sechs Flugzeugentführer in die Vereinigten Staaten zurückgekehrt. Lieber in Nixons Gefängnis – als in Castros Paradies.

Mond

Eines der ersten Ergebnisse der Mondgestein-Untersuchungen war, daß der Mond nicht Millionen Jahre alt ist, wie bisher angenommen wurde, sondern Milliarden. Wenn sich Astronomen verrechnen, dann gerade in astronomischen Zahlen.

Auszeichnung

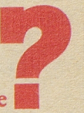
Einem holländischen und einem norwegischen Professor ist gemeinsam der erste Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft verliehen worden. Für eventuelle Schweizer Anwärter: Es handelt sich dabei nicht nur darum, möglichst viele Wirtschaften zu wissen!

Götzen

Am diesjährigen «Festival der Zauberkunst» erwähnte der Conférencier «die drei Götzen, die wir beständig im Munde führen: den Götz Motor, den Götz Mammon und den Götz von Berlichingen ...»

Fiskus

In Tansania (Ostafrika) wurden säumige Steuerzahler, die ein paar Franken schuldig geblieben waren, von Steuerbeamten gefoltert und umgebracht. Es ist doch immer und überall dasselbe!



Die Frage der Woche

Welche Schweizer Frauen sind momentan am schlimmsten dran?

Antwort: All jene, die einen Herrn Stirnimann geheiratet haben. EH

Forschung

Umfangreiche, während Jahren vorangetriebene Forschungen über Krebs und Herzkrankheiten mußten in den USA wegen Geldmangel abgebrochen werden. 380 Versuchstiere wurden umgebracht, 19 Forschungsabteilungen in Spitälern geschlossen. Dafür werden wir nächstens ganz sicher wissen, daß für den Mond, auch wenn er gekitzelt wird, keinerlei Gefahr von Tumor oder Herzinfarkt besteht.

Sphärenklänge

Die Russen erklären, die von ihnen geplante bemannte Raumstation diene zur Erforschung des Weltalls. Im Westen befürchtet man allerdings, daß daraus eher eine Erforschung der Erde von oben und deren Beherrschung und Bedrohung geplant sei ...

Turin

Fiat wird den Bau ihrer Fabriken in Sowjetrußland schneller vorantreiben, wo dank dem Streikverbot der Kommunismus die Arbeiter besser ausnützen kann.

Mode

Ueber kurz oder lang schließt sich der Modereigen. Quasi als Gegenstück zum Minirock gibt es nun eine Strumpfhose, die bis zum Hals reicht.

